

presentative Spectrum of Odonate Species (RSO)". — *Odonatologica* 14, 127–133.

SYKORA, W. (1985): Bergbau und Naturschutz bei Altenburg. — *Abh. Ber. Naturkd. Mus. Mauritianum Altenburg* 11, 265–282.

WIEDEMANN, D., & E. BRIER (1983): Naturschutz und Bergbaufolgelandschaft im Bezirk Cottbus. — *Natur u. Landsch. Bez. Cottbus* 5, 27 bis 35.

WITTIG, H. (1982): Aufgaben der Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR

unter den Bedingungen erhöhter Leistungsanforderungen an die Kohle- und Energiewirtschaft im Bezirk Cottbus. — *Natur u. Landsch. Bez. Cottbus, Sonderheft*, 1–56.

Anschrift des Verfassers:

Helmut Donath  
Hauptstraße 36/37  
Luckau  
DDR - 7960

## TAGUNGSBERICHTE

### Spezialistenlager für junge Entomologen des Bezirkes Cottbus 1986

Das vorjährige bezirksoffene Spezialistenlager für junge Entomologen fand in der Zeit vom 7. 7. bis 12. 7. 1986 am Felixsee in Bohsdorf/ Kreis Spremberg statt. Solche Spezialistenlager werden im Bezirk Cottbus seit 1966 in ununterbrochener Reihenfolge durchgeführt und stellen die alljährlichen Höhepunkte der Arbeit mit entomologisch interessierten Kindern und Jugendlichen dar. Damit können die Veranstalter (Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR, BFA Cottbus; Abt. Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes Cottbus und Station Junger Techniker und Naturforscher Spremberg) auf eine nunmehr zwanzigjährige Lagertradition zurückblicken.

Insgesamt lagen von 27 Kindern und Jugendlichen die Teilnahmebestätigungen vor. Leider verzichteten 8 auf die Teilnahme, so daß lediglich 19 Plätze belegt wurden, davon 15 Jungen und 4 Mädchen. Nach der von den Veranstaltern vorgegebenen Zielstellung sollte der Lehrgang dazu dienen, bei den Teilnehmern das Wissen über den Forst- und Naturschutz zu erweitern, die fachspezifischen wissenschaftlichen Kenntnisse und Arbeitsmethoden zu vervollkommen und die bisher durchgeführte entomofaunistische Erfassung des Gebietes rings um den Felixsee weiterzuführen.

Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der vorgegebenen fachlichen Zielstellung leisteten die qualitativ hochwertigen Vorträge. So sprach Dr. PREUSSNER von der Abt. Forstwirtschaft des Rates des Bezirkes über die spezifischen Probleme der Forstwirtschaft im Bezirk Cottbus. Damit wurde der zentralen Funktion des Waldes als Rohstoffquelle sowie seiner landeskulturellen Bedeutung Rechnung getragen. In einem weiteren forstwirtschaftlichen Vortrag, gehalten von Dr. APEL vom Institut für Forstwissenschaften Eberswalde, wurde auf die den Forstmann besonders interessierenden Waldschädlinge und deren Schadbilder eingegangen.

Großes Interesse der Teilnehmer fanden die verschiedenen vorgestellten Fallentypen zur qualitativen und quantitativen Bestandskontrolle. Eine Reihe von fachlich überzeugenden Diavorträgen rundeten die wissenschaftliche Vortragstätigkeit ab. So berichteten die bei uns als Gäste weilenden Bundesfreunde BELLSTEDT und HIEKEL über ihre Arbeitsmethoden und -ergebnisse bei der Beschäftigung mit aquatischen Insekten bzw. Libellen. Die Vorträge der Bundesfreunde HAUFE und GEBERT widmeten sich dem coleopterologisch interessierten Teilnehmerkreis, wobei Bundesfreund GEBERT auf Fang, präparatorische Besonderheiten, Aufbewahrung und Etikettierung von Käfern einging. Bundesfreund LIEBIG sprach über lepidopterologisch-faunistische Beobachtungen in Naturschutzgebieten des Kreises Weißwasser. Damit konnte den interessierten Teilnehmern eine breite Palette an wissenschaftlichen und zugleich anschaulichen Vorträgen geboten werden.

Zur Realisierung der bestandserfassenden Zielstellung sahen die Veranstalter tägliche Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung des Lagers vor. Um die Effektivität der Arbeit zu erhöhen, wurde gruppenweise an der Untersuchung der drei Biotope Mischwald, offene Heidelandschaft und Kiefernwald gearbeitet. Dieses Herangehen ermöglichte gegen Ende des Lagers die Zusammenstellung differenzierter Faunenlisten. Zur anschaulichen Dokumentation der biotoptypischen Faunenelemente wurden von der Station Junger Techniker und Naturforscher Schaukästen zur Verfügung gestellt. Leider zeigten sich die Witterungsbedingungen während der gesamten Veranstaltungszeit von der denkbar schlechtesten Seite. Kaum ein Tag verging ohne Gewittergüsse, in den Nächten sank die Temperatur teilweise unter 10 °C. Verständlicherweise bescheiden fielen deshalb die Faunenlisten aus. Von den Lepidopteren konnten nur 87 Arten nachgewiesen werden. Um so erfreulicher der Erstdnachweis der Sesie *Synanthedon culiciformis* L. für den Kreis Spremberg. Die im vergangenen Jahr entdeckte *Sesia apiformis* L. konnte ebenfalls in einigen Exemplaren erneut bestätigt werden. An weiteren erwähnenswerten Arten seien *Tethea fluctuosa* HB., *Panthea coenobita* ESP., *Xestia ashworthii*

DBLD., *Calliclystis debiliata* HBN. und *Eupithecia millefoliata* RÖSSLER genannt.

Als bemerkenswerte Käfer des Gebietes wären zu nennen: *Cicindela arenaria* ssp. *viennensis* SCHRANK, *Poecilus lepidus* LESKE, *Nebria livida* L., *Platynus obscurus* HERBST, *Amara curta* DEJEAN, *Amara brunnea* GYLLENHAL, *Uloma culinaris* L., *Buprestis novemmaculata* L., *Buprestis octoguttata* L., *Anthaxia nitidula* L. und *Obera oculata* L.

Aus der Familie der Grabwespen (Sphecidae) wurden insgesamt 19 Arten festgestellt. In einem Adlerfarnbestand in der Nähe des Reuthener Moores konnten zwei Exemplare der Blauflügelprachtlibelle (*Calopteryx virgo* L.) und unmittelbar am Felixsee die eigentlich naturnahe Fließgewässer bevorzugende Grüne Keilflecklibelle (*Ophiogomphus serpentinus* CHARP.) nachgewiesen werden. Damit wurde ein weiterer Beitrag zur Vervollständigung der bereits existierenden Faunenverzeichnisse des Gebietes geleistet.

Abschließend kann man einschätzen, daß die vorgegebene Zielstellung unter den gegebenen Möglichkeiten voll erreicht wurde. Das Anliegen einer solchen Veranstaltung kann sich aber nicht nur auf die Werbung von wissenschaftlichem Nachwuchs für unsere Fachdisziplin beschränken. Wenn es den Veranstaltern gelungen ist, in den Jugendlichen die vorhandene Liebe zur Natur zu fördern, das Interesse für den Artenreichtum unserer noch vorhandenen naturnahen Gewässer, Heide-, Moor- und Waldgesellschaften als eine Form des nationalen Reichtums zu wecken, so wird daraus sicherlich persönliche Verantwortung resultieren, die wir zum Verstehen und Lösen von Umweltproblemen so dringend benötigen.

Anschriften der Verfasser:

Wolf-Harald Liebig  
Platz der Befreiung 20  
Bad Muskau  
DDR - 7582  
Jörg Gebert  
Heinz-Hamann-Straße 3  
Weißwasser  
DDR - 7580

### Die 1. Entomologische Schlaubetalexkursion des Biologischen Museums Beeskow

Vom 5.—7. 9. 1986 fand die 1. Entomologische Schlaubetalexkursion statt. Das Schlaubetal (Bezirk Frankfurt/O., Kreis Eisenhüttenstadt) ist entsprechend seiner landschaftlichen Schönheit als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Es befindet sich im Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebiet und wird als selbständige Landschaftseinheit charakterisiert.

Wegen regional bedeutsamer floristischer und vegetationskundlicher Vorkommen wurden im

LSG Schlaubetal 2 Naturschutzgebiete geschaffen: 1. NSG „Schlaubetal“ (123 ha), 2. NSG „Teufelssee“ (82 ha, Schutzanordnung jeweils 1961). Von den Wirbeltieren wurde lediglich die Vogelwelt systematisch untersucht, und es sind Arten wie Schlangenadler, Schellente, Eisvogel und Gebirgsstelze verzeichnet worden.

Es waren die Lepidopterologen, die das Schlaubetal der entomologischen Wissenschaft eröffneten und vom 9.—11. 9. 1966 eine Schlaubetal-exkursion, ausgehend von der Berliner Fachgruppe, durchführten (HAEGER 1967). Besonders den Initiativen von HAEGER ist es zu verdanken, daß die Schmetterlingsfauna grundlegend bekannt geworden ist (HAEGER 1969, 1976). Ab 1978 wird die Libellenfauna durch BEUTLER vom Biologischen Museum Beeskow aus bearbeitet (BEUTLER 1984, 1986). Die Kenntnisse über die anderen Insektenordnungen des Gebietes sind verschwindend gering.

Die gegenwärtigen (z. B. Fischzuchtanlagen im Schlaubelauf) und zukünftigen anthropogenen Veränderungen im Zuge der Gestaltung und Entwicklung des Braunkohlenbergbaus in unmittelbarer Umgebung und nicht zuletzt der unbefriedigende entomologische Durchforschungsgrad erfordern es, diese reizvolle Landschaftseinheit entomologisch verstärkt zu erforschen und ihren gegenwärtigen Faunenbestand zu erfassen. Gegenwärtig fehlen Bearbeitungen für bereits vorliegendes Material z. B. der Diptera, Blattodea, Heteroptera-Geocorisae, Homoptera, Hymenoptera und Saltatoria. Dem Biologischen Museum Beeskow als Bezirksmuseum für Naturwissenschaften in Frankfurt/O. kommt hier die koordinierende Aufgabe zu, und seit 1985 werden verstärkt faunistische und ökologische Forschungen über ausgewählte Insektengruppen realisiert (WEIDLICH 1986).

Aus dieser Situation und Aufgabenstellung heraus wurde vom Biologischen Museum Beeskow die 1. Entomologische Schlaubetal-exkursion ausgeschrieben, die vom 5.—7. 9. 1986 stattfand. Ausgangspunkt war die Jugendherberge „Bremsdorfer Mühle“. Der Einladung folgten 15 Teilnehmer. Am 6. 9. um 9 Uhr begann die Einführungsexkursion zum NSG „Teufelssee“. Allgemeine Erläuterungen zur Geologie (WEIDLICH), Vegetation (D. BEUTLER) und Zoologie (H. BEUTLER, WEIDLICH) gaben den Teilnehmern Auskunft über die Besonderheiten des Gebietes und den Stand der entomologischen Untersuchungen sowie über den Zweck und die Ziele der Exkursion. Die Nachmittagsexkursion führte entlang des Schlaubelaufes nach Süden bis zu den Fischteichen oberhalb der Kieselwitzer Mühle. Der Sonntagvormittag sah die einzelnen Interessengruppen die jeweils zuzugewandten Habitate aufsuchen, und die Abreise erfolgte am Nachmittag. An den Abenden wurden jeweils Licht- und Köderfänge durchgeführt, wobei das gesellige Beisammensein, Er-



Abb. 1: Die Teilnehmer der 1. Entomologischen Schlaubetal-Exkursion am 7. 9. 1986.

Stehend von links nach rechts: H. Beutler (Beeskow), I. Hiekel (Cottbus), H. Mayhold (Frankfurt), R. Heiß (Frankfurt), L. Lehmann (Eisenhüttenstadt), Dr. W. Mey (Potsdam), R. Weidlich (Berlin), P. Hermann (Großschwabhausen), D. Beutler (Beeskow), R. Kessner (Halle), Dr. P. Bliss (Halle), F. Eppert (Halle), hockend von links nach rechts: Dr. M. Weidlich (Beeskow), A. Schäfer (Halle), M. Thälmann (Halle).

fahrungsaustausch und die Diskussion zu einer wertvollen Bereicherung beitragen. Die Frühstücks- und Abendverpflegung wurde von der Jugendherberge abgesichert. Die Mittagessen wurden in der Gaststätte „Bremisdorfer Mühle“ eingenommen.

Erste Auswertungen der Exkursion liegen bereits vor, so wurden 107 Macrolepidopterenarten nachgewiesen, wovon *Agrius convolvuli* L. (1 Exemplar), *Paradiarsia glareosa* ESP. (20 Exemplare), *Epilecta linogrisea* DEN. & SCHIFF. (1 Exemplar), *Agrochola nitida* DEN. & SCHIFF. (2 Exemplare), *Mormonia sponosa* L. (2 Exemplare) und *Eupithecia millefolliata* RÖSSL. (1 Exemplar) erwähnenswert erscheinen. Bei den Coleopteren ist der Fund mehrerer Stücke von *Orectochilus villosus* MÜLL. (Gyrinidae) und eines Hirschkäfergeweihs (*Lucanus*

*cervus* L.) interessant. Außerdem seien noch auf die Beobachtungen der Grünen Keiljungfer (*Ophiogomphus serpentinus* CHARP.) und von *Drepanopteryx phalaenoides* L. (Planipennia) hingewiesen.

Die Ergebnisse dieser und der jährlich folgenden Schlaubetal-Exkursionen sollen zusammengefaßt in den „Beeskower naturwissenschaftlichen Abhandlungen“ erscheinen und den Wert des Gebietes dokumentieren. Deshalb werden alle Entomologen gebeten, ihre Beobachtungsdaten aus dem LSG „Schlaubetal“ an das Biologische Museum Beeskow zu übermitteln. Es kann somit in vielfacher Hinsicht ein wirkungsvoller Beitrag zur sozialistischen Landeskultur geleistet werden.

#### Literatur

- BEUTLER, H. (1984): Die Libellen des NSG Teufelssee im Schlaubetal (Kreis Eisenhüttenstadt). – Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 20, 1, 21–26, Potsdam.  
 BEUTLER, H. (1986): Beiträge zur Libellenfauna Ostbrandenburgs – eine erste Übersicht (Insecta, Odonata). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 14, i. Dr.  
 BEUTLER, H., BEUTLER, D., & M. WEIDLICH (1987): Die naturwissenschaftlichen Sammlungen des Museums Beeskow (Stand vom 1. 9. 1985). – Beeskower nat. wiss. Abh. 1, i. Dr., Beeskow.  
 HAEGER, E. (1967): Schlaubetal-Exkursion. – Ent. Nachr. 11, 5, 65–68.  
 HAEGER, E. (1969): 22 Jahre märkischer Faunist (Lep.). – Dtsch. Ent. Z. N. F. 16, 411–430.  
 HAEGER, E. (1976): Tabellarische Übersicht der von 1946 bis zum Jahre 1975 in der Mark festgestellten Lepidoptera. – Unveröff. Manuskript, Glienicke.  
 WEIDLICH, M. (1986): Aufruf zur Mitarbeit an faunistisch-ökologischen Untersuchungen ausgewählter Insektengruppen der Coleoptera, Heteroptera, Lepidoptera, Megaloptera, Odonata, Planipennia und Raphidioptera im Bezirk Frankfurt/O. – Ent. Nachr. Ber. 30, 283–284.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Michael Weidlich  
 Biologisches Museum Beeskow  
 Frankfurter Straße 23, PF 64–05  
 Beeskow  
 DDR - 1230

beitsgemeinschaft Entomologie des Kreises Ueckermünde weitere bemerkenswerte Vorkommen, die das Verbreitungsbild von *Trechus rivularis* (GYLL.) ergänzen.

- 3 km südöstlich von Rothemühl (Kreis Stralsburg, MTB 2449/1): 18. 7. 1985 1 Exemplar im Sphagnum eines Zwischenmoores (M. HENNICKE).
- NSG Galenbecker See (Kreis Ueckermünde): Mai und Juni 1986 in großer Zahl im nassen, stark mit Carex durchwachsenen Uferbereich (MTB 2348/4) und am 5. 6. 1986 1 Exemplar auf einer feuchten Pfeifengraswiese (MTB 2348/3) (K.-D. STEGEMANN).
- Millnitzer See (Kreis Ueckermünde, MTB 2249/4): 2. 6. 1986 1 Exemplar im Sphagnum einer Verlandungszone (T. SCHÜNEMANN).

## FAUNISTISCHE NOTIZEN

272.

### Zum Vorkommen von *Trechus rivularis* und *Trechus rubens* in Mecklenburg (Col., Carab.)

*Trechus rivularis* (GYLLENHAL, 1810) wird von MÜLLER-MOTZFELD (1983) als eine für Mecklenburg sehr seltene Art bezeichnet. CLASSEN (1861) führt 1 Exemplar aus der Rostocker Heide auf, und in jüngster Zeit gelang der Fang von 3 Exemplaren im Peenetalmoor bei Anklam (MÜLLER-MOTZFELD & HARTMANN 1985). 1985 und 1986 fanden Mitglieder der Ar-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Tagungsberichte. 43-45](#)